

Das Spukhaus in Merriman's End

von Dorothy Leigh Sayers

Regie: Klaus Zippel

Komposition: Michael Hinze

Bearbeitung: Ulrich Griebel

Produktion: MDR/SWR/SFB-ORB 2002, 54 Minuten

Nicht einmal in der Nacht, in der er zum erstenmal Vater wird, hat Lord Peter eine kriminalistische Pause. Ein völlig verwirrter Konstabler berichtet vom Haus Nummer 13 im Merriman's End, aus dem er bei seinem Streifengang "Hilfe! Mord!" - Schreie hörte. Da ihm nicht geöffnet wurde, blickte er durch den Briefschlitz in die Diele. Dort lag ein Mann am Boden. Konstabler Burt lief um Hilfe. Als er mit einem Kollegen zurückkam, war das Haus Nr. 13 verschwunden. Es gibt nur eine "12" und eine "14", aber keine Nr. 13 in dieser Gasse, und es hat auch nie eine gegeben. Burt hatte aber die "13" über der Tür genau gesehen und kann auch die Einzelheiten der Diele minutiös beschreiben. Lord Peter hilft dem verzweifelten Polizisten aus der Klemme. Mit Intuition und unnachahmlicher Kombinationsgabe enthüllt er den vermeintlichen Spuk als den Ulk eines Malers, der einem Freund die Macht naturgetreuer Malerei demonstrieren wollte.

Erzählerin: Dagmar von Thomas

Lord Peter Wimsey: Peter Fricke

Harriet, seine Frau: Conny Wolter

Schwester: Daniela Voß

Arzt: Felix von Manteuffel

Konstabler Burt: Marco Albrecht

Mr. O'Halloran: Martin Olbertz

Diener William: Carl Heinz Choynski

Dienstmädchen: Susanne Böwe